



NIEDERSCHRIFT über die Sitzung des Kreistages

Sitzungsdatum: Montag, 11.12.2017
Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 14:05 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Landratsamtes Kronach

Anwesend sind:

Landrat

Löffler, Klaus

Mitglieder CSU-Fraktion

Liebhardt, Bernd

Baumgärtner, Jürgen

Anwesend bis 12:25 Uhr

Brühl, Gerhard, Dr.

Anwesend bis 12:29 Uhr

Daum, Josef

Ebertsch, Peter

Geissler, Jonas

Hausmann, Heinz

Heinlein, Reinhold

Heinz, Carl-August

Hofmann, Angela

Korn, Jens

Anwesend bis 12:27 Uhr

Laschka, Hans-Peter

Anwesend bis 12:55 Uhr

Löffler, Thomas

Anwesend bis 12:55 Uhr

Rebhan, Hans

Abwesend von 12:16 - 13:00 Uhr

Rentsch, Gerhard

Weber, Gabriele

Wunder, Gerhard

Wunder, Michael

Zehnter, Rosa

Mitglieder SPD-Fraktion

Rauh, Richard

Ehrhardt, Timo

Gräbner, Norbert

Grebner, Susanne

Herrmann, Egon

Köhler, Heinz, Dr.

Anwesend bis 13:30 Uhr

Schmidt, Dietmar

Schüle, Gabriele

Skall, Oliver

Trebes, Jens

Völkl, Ralf, Dr.-Ing. (Univ.)

Anwesend bis 12:53 Uhr

Mitglieder Freie-Wähler-Fraktion

Wicklein, Stefan

Beiergrößlein, Wolfgang

Anwesend bis 12:48 Uhr

Detsch, Rainer

Feuerpfeil, Hermann
Geuther, Eugen, Dr.
Hänel, Peter
Löffler, Gerhard
Pietz, Hans
Steger, Bernd

Anwesend bis 12:30 Uhr

Mitglieder Bündnis 90/Die Grünen

Memmel, Edith

Mitglieder Frauenliste

Zenkel-Schirmer, Petra
Gerstner, Maria
Schnappauf, Hedwig

Mitglied FDP

Cukrowski, Björn

Anwesend bis 12:25 Uhr

Schriftführer/in

Mäusbacher, Natalie

Entschuldigt sind:

Mitglieder CSU-Fraktion

Ranzenberger, Joachim
Wiegand, Angela

Entschuldigt
Entschuldigt

Mitglieder SPD-Fraktion

Pohl, Ralf, Dr.
Schmittnägel, Peter, Dipl.-Ing. (FH)
Schuster, Sven

Entschuldigt
Entschuldigt
Entschuldigt

Mitglieder Bündnis 90/Die Grünen

Rudolph, Matthias, Dr.

Entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|----------|---|--------------------|
| 1 | Informationen | |
| 2 | Berichterstattung der örtlichen/überörtlichen Einrichtungen des Landkreises Kronach | 11/197/2017 |
| 3 | Verkehrssituation im Landkreis Kronach | 11/198/2017 |
| 4 | Präsentation der neuen Räum- und Streustrecken | 37/018/2017 |
| 5 | Aktueller Sachstand zur Errichtung einer Realschule in Pressig | 11/199/2017 |
| 6 | Kenntnisnahme Jahresrechnung 2016 | 11/201/2017 |
| 7 | Kindertagespflege, Erlass einer Satzung über die Förderung in qualifizierter Tagespflege und die Erhebung von Kostenbeiträgen | 23/037/2017 |
| 8 | Unvorhergesehenes | |
| 9 | Anfragen und Sonstiges | |

Landrat Klaus Löffler eröffnet um 09:00 Uhr die Sitzung des Kreistages. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Kreistages fest.

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Informationen

Beim TOP 1 informierte Herr Landrat Klaus Löffler über seine Auslandsdienstreise vom 27. – 29. November in Brüssel. Dort fand die 25-Jahr-Feier des Europabüros der Bayerischen Kommunen statt. Es konnten nach seiner Auffassung viele nützliche Kontakte für den Landkreis geknüpft werden.

Zusätzlich teilte er mit, dass alle Präsentationen, die in der Sitzung vorgestellt werden, im Nachgang per E-Mail zur Verfügung gestellt werden.

TOP 2 Berichterstattung der örtlichen/überörtlichen Einrichtungen des Landkreises Kronach

Dieser Tagesordnungspunkt wird gemäß beiliegendem Antrag der SPD vom 28.10.2017 behandelt.

Präsentation/Wortmeldungen:

Fr. Riedel stellt zur Einleitung kurz das Konzept der gemeinsamen Präsentation vor und erläuterte dem Gremium, was sie im Anschluss erwarten wird.

Den Anfang machte Hr. Wolfgang Puff (SG 14) mit der Vorstellung der beiden Aufgabenbereiche **Kreis- und Infrastrukturentwicklung** und der **Wirtschafts- und Strukturförderung**. Nennenswert waren hier unter anderem die Tätigkeiten bzgl. der aktuellen Stromtrassen-Thematik, der Unternehmens- und Gründerförderung und die Zusammenarbeit mit dem Campus Innovations Kultur in Kronach. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Fachkräftenachwuchsgewinnung für die Region. Hier hob er die Ausbildungsmesse 2017 positiv hervor, die sehr erfolgreich ausgetragen wurde. Von den Unternehmen wurde lt. Hr. Puff sogar der Wunsch geäußert, diese zukünftig jährlich abzuhalten.

In diesem Bereich gibt es immer wieder Überschneidungen mit der Arbeit des **Regionalmanagements**, welches im Anschluss von Hr. Willi Fehn (SG 15) vorgestellt wurde. Er zählte beispielhaft die bearbeiteten Projekte aus 2017 auf und betonte wie viel Potenzial und Möglichkeiten es für die Entwicklung unserer Region gibt. Im Jahr 2017 wurden hierfür Fördermittel in Höhe von 2,8 Mio. € akquiriert. Weiterer großer Tätigkeitsschwerpunkt war die Neugestaltung des kompletten Nahverkehrs, welche in Angriff genommen wurde.

Im Anschluss daran stellte Frau Gabriele Riedel (SG 15) ihre Arbeit vor, die vor allem aus der **Fachkräftesicherung** und der **Weiterentwicklung der Bildungslandschaft** besteht. Schwerpunkte in 2017 waren z. B. die Erstellung einer Firmenbroschüre, die Organisation von Info-Tagen für berufliche Neuankömmlinge im Landkreis Kronach und die Planung einer, im Dezember stattfindenden, Reunion Party. Zusätzlich großen Stellenwert hatte die Begleitung der FOS beim Umzug nach Kronach und die Vorbereitung der Realschule in Pressig.

Frau Kestler von der VHS in Kronach legte dar, was sich im ablaufenden Jahr in den Bereichen **Stärkung und Stabilisierung des „klassischen“ vhs-Programms** und der **Wahrnehmung von grundlegenden Integrationsaufgaben** getan hat. Es wurde unter anderem die „junge“ vhs über ein Kinder- und Jugendprogramm ausgebaut und eine komplett neue Homepage entwickelt. Weiterhin wichtig waren die Integrations Sprachkurse mit ca. 150 Teilnehmern und die Organisation, als auch der Fachunterricht rund um die Berufsintegrationsklassen.

Die Themenfelder **Sicherung der ärztlichen Versorgung** und die **Verstetigung von Gesundheitsförderung & Prävention**, aus der sich die Gesundheitsregion Plus zusammensetzt, wurden von Fr. Andrea Hahn (SG 14) präsentiert. Hier standen eine umfassende Ärztebefragung im gesamten Landkreis und der Aufbau einer Medizinstudierenden-Datenbank im Vordergrund. Des Weiteren wurde das Jahresschwerpunktthema „Depression bei Erwachsenen“ des Bayerischen Gesundheitsministeriums in Form eines Vortragsabends umgesetzt und ein Projektantrag zur Entwicklung und Umsetzung eines regionalen Gesundheitsportals gestellt, welcher von der AOK Bayern gefördert wird.

Herr Markus Franz berichtete von einem, aus Sicht des **Tourismus**, erfreulichen Jahr 2017. Der Frankenwald wurde als Waldgebiet des Jahres 2017 ausgezeichnet und der Wandermarathon war innerhalb von wenigen Minuten ausverkauft. Beim Wettbewerb „Deutschlands schönster Wanderweg 2017“ belegte der FrankenwaldSteig zudem den 2. Platz.

Ein Rückblick über das kulturell angebotsreiche Jahr 2017 wurde von **Kreiskulturreferentin** Gisela Lang (SG 13) gewährt. Im Landratsamt-Gebäude gab es zehn Ausstellungen und die Tickets für die Veranstaltungen des Kreiskulturrings waren äußerst gefragt, hier gibt es zurzeit knapp über 1.000 Abonnenten. Die Sanierung des Kreiskulturraumes hat sich ihrer Meinung nach bezahlt gemacht, da hierdurch mehr namhafte Künstler gewonnen werden konnten.

Abschließend stellte Stefan Schneider (SG 01) eine abteilungsübergreifende Zusammenfassung der Maßnahmen bzw. Tätigkeiten von A-Z vor. Um diese Maßnahmen umsetzen zu können, sind immer auch Entscheidungen und Absprachen mit den Kreisgremien nötig. Anhand eines Vergleichs der Sitzungstermine zeigte er auf, dass es in 2017 so viele Sitzungen gab, wie bisher noch nie und bedankte sich im Zuge dessen bei den Kreisrätinnen und –räten.

Von allen Seiten des Gremiums wurde ein Dank für die gemeinsame, eindrucksvolle Berichterstattung und auch die geleistete Arbeit der Verwaltung in 2017 ausgesprochen. Vor allem wurde die Verwaltungsspitze für die intensive, vertrauensvolle und fraktionsübergreifende Zusammenarbeit lobend erwähnt.

Von Hr. Rauh wurde dabei erörtert weshalb der Antrag gestellt wurde und es seiner Meinung nach wichtig sei, die Einrichtungen von Zeit zu Zeit auf den Prüfstand zu stellen. Für eine der nächsten KT-Sitzungen wünschte er sich die nähere Betrachtung des Themas Tourismus.

Fr. Memmel hinterfragte die personelle Besetzung der Ausländerbehörde, da hier zu lange Bearbeitungszeiten aufgefallen seien. Nach Aussage von Hr. Landrat wird der rechtliche Rahmen aber voll ausgenutzt.

Mehr Werbung bzw. öffentliche Arbeit für die Sabel Fachhochschule in Kronach und den Tourismus, speziell im Bereich Unterkünfte, wurde von Fr. Zenkel-Schirmer gefordert.

Auch von Dietmar Schmidt wurden die Tourismuszahlen kritisch erwähnt, da diese veröffentlicht wurden und in Bayern alle Regionen in Bayern außer dem Steiger- und dem Frankenwald zugelegt haben.

Bzgl. der Sabel Fachhochschule musste lt. Herrn Landrat noch die staatliche Anerkennung abgewartet werden. Diese ist aber inzwischen erteilt und im Jahr 2018 wird der Umfang der Öffentlichkeitsarbeit entsprechend ausgeweitet werden. Zum Thema Tourismus gab er bekannt,

dass vor Weihnachten nochmals eine Vorstandssitzung des Frankenwald-Tourismus in Hof stattfinden wird und dort die Arbeitsschwerpunkte für 2018 festgelegt werden.

Zum Abschluss bedankte sich Hans Rebhan im Namen der Kronacher Wirtschaft für die gute Kooperation bei den Mitarbeitern des Landratsamtes und auch bei seinen Kollegen aus dem Gremium. Seiner Meinung nach könnte aber der Ausschuss für Kreisentwicklung und Verkehr stärker in Entscheidungsprozesse eingebunden werden.

zur Kenntnis genommen

TOP 3 Verkehrssituation im Landkreis Kronach

Präsentation/Wortmeldungen:

Zum TOP 3 begrüßte Landrat Löffler die Gäste Zeuschel und Laußmann vom Staatlichen Bauamt in Bamberg und bat Fraktionsvorsitzenden Richard Rauh seinen eingereichten Antrag kurz zu formulieren.

Der Leiter der Servicestelle Kronach, Herr Jens Laußmann, stellte die Baumaßnahmen auf Bundes- und Staatsstraßen dar, die in 2017 durchgeführt wurden. Er legte die zahlreichen Arbeiten im Einzelnen anhand einer anschaulichen Präsentation mit etlichen Impressionen dar.

Das aktuell größte Projekt stellt der Neubau der Ortsumgehung Zeyern (B 173) dar. Auch diverse Verzögerungen bzw. Probleme und deren Ursachen wurden in diesem Zug von Ihm näher beleuchtet.

Ein weiterer Höhepunkt in 2017 war der Lückenschluss zwischen Franken und Thüringen bei Schauberg. Der Ausbau der Staatsstraße 2201 und vor allem deren Freigabe im Juni, die in einem festlichen Rahmen erfolgte, hinterließ bleibenden Eindruck.

Abschließend gab er noch einen Ausblick und erläuterte die verschiedenen Maßnahmen, die für das kommende Jahr 2018 geplant sind.

Landrat Klaus Löffler sprach ein Dankeschön für die hervorragende Zusammenarbeit und das gemeinsame „Nach-vorne-Denken“ an das Staatl. Bauamt aus.

Von den beiden Kreisräten Jens Korn und Peter Hänel wurde die Maßnahme bei Schnappenhammer angesprochen. Zuerst gab es dankende Worte, da die Bauarbeiten mit den Flößern abgesprochen wurden, im Anschluss stand aber die Frage im Raum warum hier aktuell keine Arbeiten auf der Brücke wahrnehmbar sind. Herr Laußmann erwiderte, dass die Arbeiten hier im Plan liegen und auch mit der ausführenden Firma bisher gute Erfahrungen gemacht werden konnten. Manche Arbeiten können allerdings nur halbseitig und mit begrenzter Mannschaft erfolgen, weshalb diese für den Bürger teilweise nicht offensichtlich sind.

Bezüglich der Staatsstraße von Mitwitz nach Neustadt forderte Dr. Köhler eine Auskunft, weil diese wohl seit Jahrzehnten auf Priorität 1 im Ausbauplan steht, aber sich bisher nichts getan hat. Hr. Zeuschel erklärte hierzu, dass manche Abschnitte der St 2708 im Ausbauplan enthalten sind und wiederum andere nicht, hier können nur bestandserhaltende Maßnahmen erfolgen. Es wird nun ein zweiteiliges Konzept entwickelt, welches diese Ausbauprojekte und die Bestand-

serhaltung vereint. Hierfür sind Vorentwürfe nötig und auch der Naturschutz und Grundstückseigentümer müssen mit einbezogen werden. Zeitlich soll das Konzept bis zum Ende des ersten Quartals 2018 vorliegen.

Auch für den Abschnitt Mitwitz-Kaltenbrunn-Haig wird ein Vorentwurf benötigt. Dieser kann nicht direkt bestandsorientiert bleiben, sondern ist auf Grund diverser Streckendefizite aufwendiger. Diese Planung wird bis Mitte 2018 soweit sein, dass mit dem Naturschutz die Diskussionen aufgenommen werden können.

Nächster, von Gerhard Wunder, angesprochener Punkt waren die Brückenbauwerke auf der KC 16/St2207. Er wollte diesbezüglich wissen, wie weit die Planung ist, da der Baubeginn für 2018 geplant war und es wohl Probleme mit dem nötigen Grunderwerb gab. Lt. Aussage von Hr. Laußmann und Hr. Dressel (SG 41) stehen die Pläne hierfür kurz vor der Vervollendung.

Auch von Peter Ebertsch gab es zunächst einen Dank für das vorbildliche Miteinander beim Projekt St 2201, jedoch gab er zu bedenken, dass auch die St 2209 dringend saniert werden müsste. Lt. dem Staatl. Bauamt sind hierfür keine finanziellen Mittel in 2018 verfügbar, erst in 2019.

Wünschenswert wären nach Ausführung von Hr. Wicklein noch die Verbesserung der Leistungsfähigkeit der B173 im Ortsbereich Kronach/Industriestraße. Außerdem besteht dringender Handlungsbedarf bzgl. der Sperrung der Fußgänger- & Radwegeunterführung im Bereich Siedlung, da die Fußgänger hier jetzt unkontrolliert die Abkürzung über die Straße nehmen würden.

Die Querungsmöglichkeiten sind lt. Herrn Laußmann eigentlich in unmittelbarer Umgebung vorhanden, die Problematik müsste nochmal näher betrachtet werden. Bezugnehmend auf die B173 teilte er mit, dass dies ein sehr komplexes Thema sei, bei dem bereits gewisse Überlegungen angestellt worden sind, aber die Optimierung des Bestandes Grenzen hat. Es müsste für die Zukunft auch hier eine genauere planerische Betrachtung vorgenommen werden.

In der nächsten Wortmeldung sprach Hr. Heinlein den, durch den Schwerlastverkehr beanspruchten, Abschnitt der B85 von Pressig nach Förtschendorf, den Lückenschluss des Radweges von Pressig nach Steinbach a. Wald und die Orstumgehung Pressig an. Zur Ortsumgehung Pressig verwies Hr. Laußmann auf den Vortrag von Hr. Zeuschel, der Radweg ist im Programm enthalten und es fanden auch schon Abstimmungsgespräche statt. Die Bundesstraße wird in einem verkehrssicheren Zustand gehalten, weitere Maßnahmen sind nicht geplant.

Abschließend informierte Hr. Laußmann, auf Nachfrage von Josef Daum, darüber, dass der südliche Ortsausgang von Nordhalben im Jahr 2018 instand gesetzt wird und für den Ausbau vom Mauthaus in Richtung Stoffelsmühle noch kein Baubeginn terminiert ist.

Im Anschluss erörterte Hr. Zeuschel, die Anbindung des Landkreises an das Bundesautobahnnetz anhand seiner beiliegenden Präsentation. Es gibt grundsätzlich zwei Achsen, die Kronach mit einer Anschlussstelle verbinden, nämlich die B173 und die B303. Das Bundesverkehrsministerium hat allerdings eine Netzeinstufung vorgenommen und die B173 hierin bevorzugt, weshalb die B303 als nachrangig anzusehen ist.

Er führte die beiden Ausbaukonzepte nacheinander detailliert aus.

Bei der B173 erwähnte er unter anderem die Streckenabschnitte, welche im vordringlichen Bedarf enthalten sind und wie sich die einzelnen Maßnahmen von der Ortsumgehung Lichtenfels bis zu unserer Landkreisgrenze darstellen. Hierfür liegt der konkrete Auftrag vor, diese in den nächsten 20 Jahren auszubauen.

Hr. Zeuschel zeigte jeweils den aktuellen Verfahrensstand und die Planerischen Fakten auf.

Beim Bauabschnitt 3 von Michelau nach Zettlitz, merkte er an, dass sogar die Genehmigung von der EU-Kommission eingeholt werden musste. Dies war bisher der erste Fall in Bayern, der in Brüssel vorgelegt werden musste, naturschutzrechtlich ist der Plan aber nun abgesichert.

Bei mehreren Bauabschnitten sind diverse Klagen anhängig, u.a. von Privatpersonen, aber auch von öffentlichen Planungsträgern. Als weitere Gesamtsproblematik erwähnte er die knappen Personalressourcen beim Staatl. Bauamt und die ausgereizte Auftragslage bei den privaten Planungsbüros, welche Verzögerungen nach sich ziehen.

Zum Ende betonte er, dass der Fokus, auch von politischer Seite aus, auf der Umsetzung der Projekte des vordringlichen Bedarfs liegt.

Bei der SPD-Fraktion kam angesichts dieser vorgestellten Präsentation kein richtiger Optimismus auf. Dr. Ralf Völkl formulierte, es seien zwar die Weichen gestellt, aber ein Zug wäre nicht in Sicht. Im Anschluss führte er ausführlich die immer noch bestehenden Problemlagen aus der Sicht der SPD aus.

Auf Seiten der CSU war eher Verärgerung und Enttäuschung über die Art und Weise des Vortrages spürbar. Lt. Jürgen Baumgärtner soll eine positive Sicht auf den aktuellen Stand vermittelt werden. Es wurde in den letzten zwei Jahren viel für die Region erreicht. Die B173 ist zum jetzigen Zeitpunkt in Gänze im Bundesverkehrswegeplan enthalten und durch die große Koalition habe dieser eine völlig neue Qualität erhalten. Auch Hans Rebhan äußerte den Vorwurf, dass die geleistete Arbeit zu negativ dargestellt worden wäre.

Herr Zeuschel reagierte mit einer Klarstellung auf die Vorwürfe, er beurteilt die Sachlage nur objektiv und aus fachlicher Sicht. Die Straßenbauverwaltung würde den Ausbau der B173 auf jeden Fall nicht verschleppen und die reine Bauzeit und die Gerichte lassen sich nun mal nicht beeinflussen.

Auf Wunsch von Herrn Landrat Löffler wurde das Ausbaukonzept für die B303 in einer Kurzfassung präsentiert.

Die Freie Wähler-Fraktion pflichtete den Vorrednern bei, Euphorie kam auch hier nicht auf. Von Stefan Wicklein gab es allerdings auch Zuspruch für die fachliche Einschätzung von Hr. Zeuschel. Danach wollte er wissen, wie das Zeitfenster für die B303 aussieht und ob hier auch naturschutzrechtliche Belange tangiert werden. Gemäß Hr. Zeuschel ist der Baubeginn für 2019/2020 geplant und im Bereich Naturschutz ist es insgesamt immer nicht einfach.

Hr. Zeuschel beantwortete noch einige weitere Fragen aus dem Gremium, bevor Willi Fehn einen knappen Vortrag zum Thema Schien hielt. Er erläuterte den Fahrplanwechsel bei der Deutschen Bahn und die Verbesserungen, die sich daraus für den Landkreis Kronach ergeben. Einzig im Nahverkehr haben sich einige Verbindungen, beispielsweise Bamberg und Würzburg, verschlechtert.

Nach Meinung von Hans Pietz waren die Bahnhöfe des Landkreises Kronach, nach bisherigem Fahrplan, sehr gut an die Regionalbahn und den RE angebunden. Bei den neuen Änderungen ist es aber wohl eher so gewesen, dass erst alle anderen Haltestellen und Verknüpfungen geplant wurden und dann erst geprüft wurde, wie man den Landkreis Kronach einfügen könnte. Er führte seinen Standpunkt anhand von vielen Argumenten und Beispielen erschöpfend aus. Er bat darum, die Stimme dagegen zu erheben und sich beim neuen Fahrplan stärker für Kronach einzusetzen.

Aus Sicht von anderen Vertretern wurde der Fahrplanwechsel nicht so negativ beurteilt.

Timo Ehrhardt z. B. bemerkte, dass es keine wesentlichen Veränderungen gäbe und hier die Hauptachsen bewertet werden müssen, diesbezüglich pflichtete ihm auch Jürgen Baumgärtner bei. Thomas Löffler beurteilte die neue Anbindung am späteren Abend von Nürnberg nach Kronach und auch die verstärkten Halte beim RE sogar als äußerst positiv.

zur Kenntnis genommen

TOP 4 Präsentation der neuen Räum- und Streustrecken

Präsentation/Wortmeldungen:

In einer kurzen Einleitung erwähnte Hr. Landrat Löffler, dass der erste Stresstest für den Winterdienst am vergangenen Wochenende wohl bestanden wurde.

Danach stellte Gunther Dressel (SG 41) die neuen Räum- und Streustrecken des Landkreises vor. Es wurde in diesem Jahr eine Räumstrecke mehr ausgeschrieben als sonst und die Strecken komplett neu eingeteilt. Er zeigte anhand eines Vergleichs der alten und neuen Routen, dass sich die Umlaufzeiten im Gesamtergebnis erheblich verbessert haben.

Von allen Seiten des Gremiums gab es für die Neuorganisation Dank und Lob, nur eine Feinjustierung sei wohl noch nötig. Außerdem wurde die Bitte geäußert, die Fahrer der Räumfahrzeuge für die erwähnte Problematik mit Bürgern, deren Grundstücke an die Straße angrenzen, zu sensibilisieren.

zur Kenntnis genommen

TOP 5 Aktueller Sachstand zur Errichtung einer Realschule in Pressig

Präsentation/Wortmeldungen:

Der aktuelle Sachstand bezüglich der Realschule Pressig wurde von Fr. Riedel kurz anhand der vorliegenden Chronologie zusammengefasst. Sie erwähnte, dass der Antrag beim Kultusministerium zurzeit auf Verwaltungsebene bearbeitet wird. Ende Oktober wurde der erste Arbeitsauftrag erteilt, in welchem eine Schüler- und Geburtenanalyse gefordert wurde. Diese wird aktuell in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Schulen zusammengestellt und kann voraussichtlich im Laufe der Woche abgeschlossen werden.

Hierzu gab es keinerlei Wortmeldungen oder Diskussionen im Kreistag.

zur Kenntnis genommen

TOP 6 Kennnismahme Jahresrechnung 2016

1. Gemäß Art. 88 Abs. 2 LKrO ist die Jahresrechnung nach ihrer Erstellung dem Kreisausschuss vorzulegen. Diese Vorlage dient ausschließlich der Kenntnisnahme. In eine nähere sachliche Prüfung oder Behandlung braucht zu diesem Zeitpunkt noch nicht eingetreten werden. Es ist also weder ein Beschluss über die Feststellung der Jahresrechnung noch über die Entlastung der Verwaltung zu fassen.
2. Die Jahresrechnung 2016 schließt wie folgt ab:

Jahresabschluss 2016	2016	2015	Differenz zu 2015	
	in Euro		in Euro	in %
Soll-Einnahmen Verwaltungshaushalt	63.135.422,47	59.684.732,28	3.450.690,19	5,8%
Soll-Einnahmen Vermögenshaushalt	16.470.192,63	13.166.732,78	3.303.459,85	25,1%
Summe Soll-Einnahmen	79.605.615,10	72.851.465,06	6.754.150,04	9,3%
+ Neue Haushaltseinnahmereste	5.368.000,00	7.490.077,29	-2.122.077,29	-28,3%
- Globalniederschlagung (VV Nr. 5 zu § 79 KommHV)	100.000,00	124.500,00	-24.500,00	-19,7%
- Abgang alter Haushaltseinnahmereste	7.490.077,29	3.017.500,00	4.472.577,29	148,2%
- Abgang alter Kasseneinnahmereste	-124.991,66	-160.382,47	35.390,81	-22,1%
- Abgänge lfd. Jahr (Erlöse, Niederschlagungen)	2.151,46	32,25	2.119,21	6571,2%
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	77.506.378,01	77.359.892,57	146.485,44	0,2%
Soll-Ausgaben Verwaltungshaushalt *	63.193.262,67	59.628.505,50	3.564.757,17	6,0%
Soll-Ausgaben Vermögenshaushalt	10.948.053,20	13.998.215,76	-3.050.162,56	-21,8%
Summe Soll-Ausgaben	74.141.315,87	73.626.721,26	514.594,61	0,7%
+ Neue Haushaltsausgabereste	4.299.413,88	4.406.140,67	-106.726,79	-2,4%
- Abgang alter Haushaltsausgabereste	934.351,74	672.969,36	261.382,38	38,8%
- Abgang alter Kassenausgabereste	0,00	0,00	0,00	0,0%
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	77.506.378,01	77.359.892,57	146.485,44	0,2%
Zuführung zum Vermögenshaushalt (HH-Ansatz: 2,8 Mio. Euro)	7.735.114	7.164.454	570.659	8,0%
Zuführung z. Verm.-haushalt - (ohne Stabilisierungshilfe v. 2 Mio. Euro)	5.735.114	5.164.454	570.659	11,0%

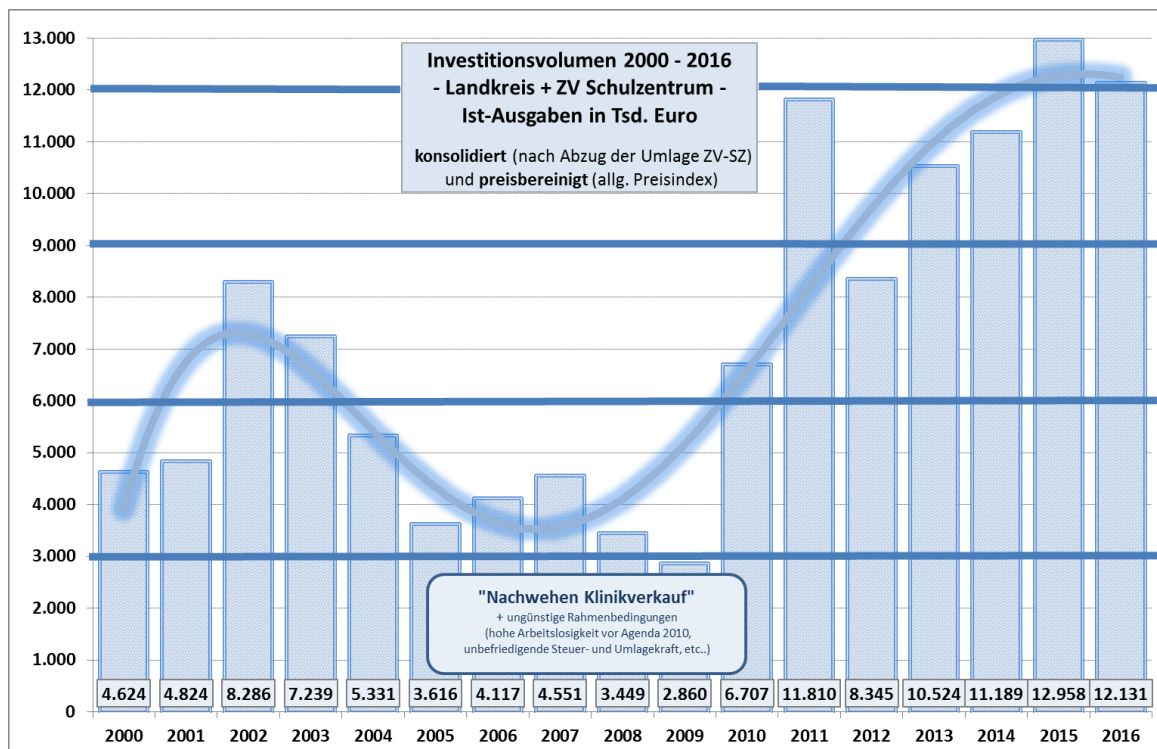
Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass das Haushaltsjahr 2016 zufrieden stellend und ohne größere negative Überraschungen verlief.

Die **Zuführung** an den **Vermögenshaushalt** belief sich auf 7,73 Mio. Euro. Sie entsprach damit weitgehend dem Vorjahreswert (Vorj. 7,16 Mio. € zzgl. 0,5 Mio. € für die Gebäudesanierungsrücklage).

Das **Investitionsvolumen** lag bei rund **11,17 Mio. Euro**, unter Einbeziehung der Investitionsausgaben des ZV Schulzentrum bei rund **12,13 Mio. Euro**.

Das Investitionsvolumen bewegte sich damit erneut auf hohem Niveau. Allein in den **letzten 5 Jahren** hat der Landkreis mit dem eindeutigen Schwerpunkt „Bildung und Schulen“ rund **55 Mio. Euro** investiert. Das Investitionsvolumen **2016** verteilte sich wie folgt:

- Hochbaumaßnahmen 5.982 Mio. Euro 49,3 %
- Tiefbaumaßnahmen 4.263 Mio. Euro 35,1 %
- Vermögenserwerb (bewegl. Sachen) 1.818 Mio. Euro 15,0 %
- Sonstiges (Zuschüsse, Umlagen) 68 Tsd. Euro 0,6 %



Wichtigste Maßnahmen

- a.) Mit **4,26 Mio. Euro** bildeten die **Schulen** erneut einen der **Investitionsschwerpunkte** (Lkr. = ca. 3,3 Mio. Euro; ZV-SZ = ca. 0,98 Mio. Euro).

Allein für die beiden Generalsanierungsmaßnahmen **KZG** (ca. **2,3 Mio. Euro**) und **Fachklassentrakt** Schulzentrum (ca. **0,95 Mio. Euro**) belief sich das Investitionsvolumen nochmals auf mehr als **3 Mio.** An beiden Standorten konnten die Container zurückgebaut und alle Schulräume wieder in Betrieb genommen werden. Darüber hinaus wurden die Außenanlagen weitgehend fertiggestellt.

Hinzu kamen noch rund **900 Tsd. Euro** für **Schulausstattungen**. Der Schwerpunkt lag hier mit der Neuausstattung der Physik- und EDV-Räume im Nachgang zur Generalsanierung am KZG.

In die Ausstattung der Berufsschule wurden rund 250 Tsd. Euro investiert. Hiervon entfielen 76 Tsd. Euro auf die Fördermaßnahme E-Mobilität und 46 Tsd. Euro auf die Hotel- und Tourismusfachschule.

- b.) Auch in die **Verkehrsinfrastruktur** wurde kräftig investiert. Das Investitionsvolumen belief sich auf **4,24 Mio. Euro**. Allein auf den Ausbau der **KC 3** zwischen Gifting und Steinberg entfielen **3,4 Mio. Euro**. Hier entstanden für Felssicherungsmaßnahmen und Ingenieurbauwerke **überplanmäßige Ausgaben** in Höhe von rund **1 Mio. Euro**. Mit einer Nachförderung der Mehrausgaben wird gerechnet.

Die Ausgaben für den 3. Bauabschnitt der **KC 26 in Ludwigsstadt** beliefen sich auf **über 600 Tsd. Euro**.

- c.) Die Ausgaben für die weitgehende Fertigstellung des **Kreiskulturraums** beliefen sich im Haushaltsjahr 2017 auf **1,3 Mio. Euro**.
- d.) Für die **Atemschutzübungsanlage** wurden Abschlagszahlungen in Höhe von **1,1 Mio. Euro** an die Stadt Kronach geleistet.

e.) Daneben fielen u. a. weitere Investitionsausgaben für folgende Maßnahmen an:

- Beschaffungen Bauhof (insb. Unimog mit Anbaugeräten)	367 Tsd. Euro
- Investitionen Abfallwirtschaft (insb. Recyclinghöfe)	172 Tsd. Euro
- Anlaufkosten VHS (insb. Grunderwerb)	134 Tsd. Euro
- EDV LRA	119 Tsd. Euro
- Zuschuss Festung Rosenberg	60 Tsd. Euro
- Ausstattung Bibliothek (insb. Medien)	59 Tsd. Euro

Auch das **Jugendübernachtungshaus** Mitwitz wurde einer grundlegenden Sanierung unterzogen. Die Mittelbereitstellung (ca. 330 Tsd. Euro) erfolgte über den Verwaltungshaushalt.

An **Investitions-Zuschüssen** wurden incl. der Investitionspauschale und der Zuwendungen für den Fachklassentrakt (ZV-SZ) **5,2 Mio. Euro** vereinnahmt, so dass sich bezogen auf die Gesamtheit der Investitionen eine durchschnittliche **Förderquote von 42,5 %** errechnet.

Gegenüber dem Vorjahr **erhöhte** sich der laufende **Aufwand** insbesondere in folgenden Bereichen:

➤ Personalkosten (+ 6,5 %)	+ 687 Tsd. Euro
➤ Bezirksumlage	+ 362 Tsd. Euro
➤ Sanierung Jugendübernachtungshaus	+ 328 Tsd. Euro
➤ Zuschuss Kat-Schutz (BRK)	+ 250 Tsd. Euro
➤ Zuschussbedarf Wi.-Förderung/Reg.-Mgmt.	+ 175 Tsd. Euro
➤ ÖPNV (o. Pers.-Kosten)	+ 162 Tsd. Euro
➤ Zuschuss MOS	+ 150 Tsd. Euro

Die erhöhten Personalausgaben sind zu einem hohen Anteil auf Personalmehrungen, insbesondere für den Aufgabenbereich Asyl zurückzuführen.

Haushaltsverbesserungen im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich in folgenden Bereichen:

➤ Kreisumlage	1.185 Tsd. Euro
➤ Schlüsselzuweisung	835 Tsd. Euro
➤ Geopark thüringisch-fränkisches Schieferland	229 Tsd. Euro (VN, Abrechn. Partner)
➤ Sozialhilfe örtl. Träger	89 Tsd. Euro
➤ Zinsausgaben	81 Tsd. Euro

Im **Saldo der Finanzausgleichsleistungen** (Kreisumlage, Bezirksumlage, Krankenhausumlage, Schlüsselzuweisung) ergab sich eine Haushaltsverbesserung in Höhe von knapp **1,6 Mio. Euro**.

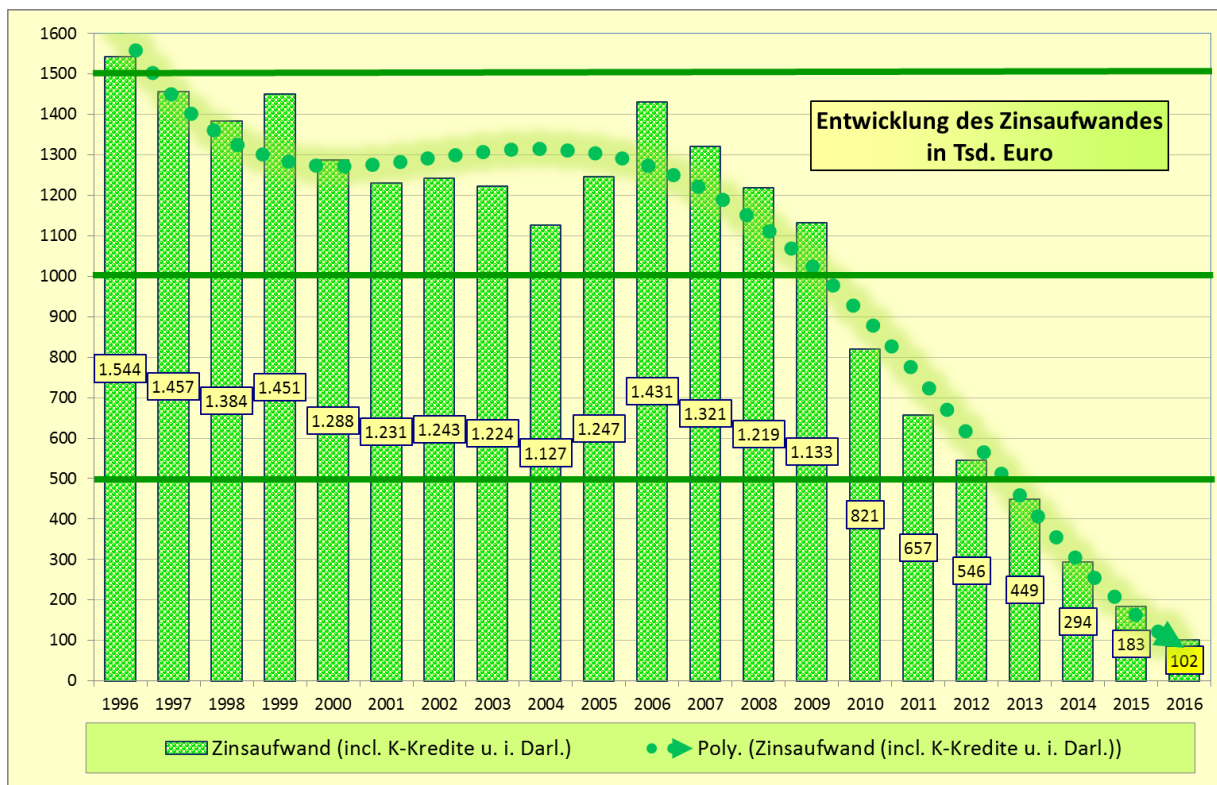
Im **Vergleich** zum **Haushaltsplan** ergaben sich vor allem bei den Stabilisierungshilfen (1,7 Mio. Euro), dem Zuschussbedarf nach dem SGB II (308 Tsd. Euro, u. a. höhere Bundesbeteiligung), den Personalkosten (302 Tsd. Euro, WF v. LFZ), dem Zuschussbedarf Sozialhilfe (257 Tsd. Euro), der Jugendhilfe (224 Tsd. Euro), dem ÖPNV (210 Tsd. Euro, Verschiebung Rufbussystem), den Gastschul-beiträgen Be-

rufsschule (154 Tsd. Euro), der Endabrechnung Geopark Schieferland (151 Tsd. Euro), den Einnahmen aus der Grunderwerbsteuer-Beteiligung (100 Tsd. Euro) und dem Zinsaufwand (88 Tsd. Euro) Ergebnisverbesserungen.

Besonders erfreulich war, dass dem Landkreis – wie schon im Vorjahr – vom Freistaat Bayern großzügig **Stabilisierungshilfen** gewährt wurden.

Der **Schuldenstand** (incl. der inneren Darlehen an die Abfallwirtschaft in Höhe von 1,6 Mio. Euro) hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht auf **11,4 Mio. Euro** erhöht (Vorjahr 11 Mio. Euro). Allerdings liegt der Landkreis Kronach bei der Pro-Kopf-Verschuldung noch immer unter dem Landesdurchschnitt.

Äußerst positiv ist auch die langfristige Entwicklung der **Zinsausgaben**, die von einst mehr als 1,5 Mio. Euro auf zwischenzeitlich **100 Tsd. €** abgesunken sind.



Haushaltsüberschreitungen fielen in Höhe von **2,9 Mio. Euro** an, von denen noch **2,4 Mio. Euro** die zwischenzeitlich alle genehmigt sind.

Die höchsten Beträge entfielen:

- Ausbau der KC 3 1 Mio. Euro (voraussichtlich Nachförderung)
- Asyl 438 Tsd. Euro (faktisch volle Kostenerstattung)
- Sanierung Jugendübernachtungshaus 241 Tsd. Euro (Teil-Refinanzierung)
- Auslagen Bauamt 179 Tsd. Euro (Refinanzierung über Gebühren)

Die allgemeine Rücklage (600 Tsd. Euro) und die Gebäudeinstandsetzungsrücklage (0,5 Mio. Euro) entsprechen dem Vorjahreswert. Die Rücklage Altersteilzeit hat sich leicht auf 267 Tsd. Euro erhöht (Vorjahr 218 Tsd. Euro). Der Rücklage Abfallwirtschaft (1,6 Mio. Euro) wurden 750 Tsd. Euro entnommen.

Die Handlungsspielräume der Gemeinden werden zum großen Teil durch den **Kreisumlage-Hebesatz** bestimmt. Mit **43 Punkten** zählte im Jahr 2016 der Hebesatz des Landkreises zu den niedrigsten Hebesätzen in Bayern (**Rang 8** von **71 Landkreisen** in Bayern).

Er lag damit deutlich unter den bayern- und oberfrankenweiten **Vergleichswerten** von 47,14, bzw. 44,96 Punkten.

Zusammengefasst kann festgestellt werden:

- Das Haushaltsjahr 2016 verlief zufriedenstellend, so dass eine relativ hohe **Zuführung** an den Vermögenshaushalt erwirtschaftet werden konnte.
- Das **Investitionsvolumen** bewegte sich mit **mehr als 12 Mio. Euro** auf 2016 auf einem hohen Niveau, so dass erneut Stück des Investitionsstaus abgearbeitet werden konnte.
- Der **Schuldenstand** liegt **deutlich unter dem Landesdurchschnitt** und der Zinsaufwand konnte erneut gesenkt werden.
- Die **Stabilisierungshilfen** sind sowohl bezüglich der Entwicklung des Schuldenstandes und der Investitionskraft, als auch im Hinblick auf die Kreisumlagebelastung der Gemeinden von unschätzbarem Wert.

Auch in Zukunft muss darauf geachtet werden, dass durch Erfüllung der entsprechenden Auflagen und Bedingungen (Haushaltskonsolidierungskonzept) diese Hilfen nicht zu gefährdet werden, da Ihnen unter fiskalischer Betrachtung höchste Priorität zukommt.

- Die Kreisgemeinden wurden - wie schon in den Vorjahren - nur mit einem vergleichsweise **niedrigen Kreisumlagesatz** belastet.

Es wäre **wünschenswert**, wenn es gelänge, diese positive Entwicklung auch in den nächsten Jahren fortzusetzen.

Dabei ist stets im Auge zu behalten,

- dass wir nur der zweitkleinste Landkreis Bayerns sind
- allein größenbedingt zu den wirtschaftlich schwachen Landkreisen zählen
- wir unsere Kosten stets auf wenige Schultern verteilen müssen
- und wir bereits die ein oder andere besondere Einrichtungen unterhalten und finanzieren, welche in den meisten anderen Landkreise nicht vorgehalten werden (Bibliothek, BFM, KKR, ...).

Letzendlich kann nicht davon ausgegangen werden, dass alle derzeit günstigen Rahmenbedingungen (Zinsen, Stabilisierungshilfen, Arbeitslosenzahlen, SGB-II-Hilfempfänger, Steueraufkommen, Fördermittelsituation, etc.) dauerhaft Bestand haben.

Vor diesem Hintergrund gilt es Augenmaß zu bewahren und den Bogen nicht zu überspannen.

Der **Spagat** zwischen **hohen Leistungsansprüchen** und **deren Finanzierbarkeit** bei gleichzeitiger **Sicherung der gemeindlichen Handlungsspielräume** (Umlagebelastung) kann nur bei hohem Engagement aller Akteure und großzügiger Unterstützung durch den Freistaat gelingen.

Präsentation / Wortmeldungen:

Günther Daum fasste die, dem Gremium vorliegenden, Unterlagen zur Jahresrechnung 2016 kurz zu-

sammen. Es wurde erneut ein hohes Investitionsniveau erreicht, die wichtigsten Maßnahmen lagen 2016 wieder im Schulbereich. Bei der Verkehrsinfrastruktur war die wichtigste und kostspieligste Maßnahme der Ausbau der KC 3.

Der TOP wurde ohne Diskussion und Rückfragen geschlossen.

zur Kenntnis genommen

TOP 7 Kindertagespflege, Erlass einer Satzung über die Förderung in qualifizierter Tagespflege und die Erhebung von Kostenbeiträgen

Sachverhalt:

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Landkreises Kronach am 07.03.2007 wurden die Richtlinien zur qualifizierten Tagespflege im Landkreis Kronach beschlossen. Über diese Verwaltungsgrundlage wird seit 01.09.2007 auch die Höhe der Elternbeiträge für die Inanspruchnahme der Tagespflege geregelt.

Erhebt der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe die Kostenbeiträge im Bereich der Kindertagespflege per Bescheid gegenüber den Eltern, ist eine Satzung erforderlich. § 90 SGB VIII bzw. interne Verwaltungsvorschriften oder –Richtlinien sind als Rechtsgrundlage für den Erlass eines solchen Bescheides nicht ausreichend.

Durch Urteil des Verwaltungsgerichts Neustadt an der Weinstraße vom 03.11.2010 und weiterer im Folgenden erlassener Beschlüsse wurde festgestellt, dass Richtlinien zur Durchführung der Tagespflege nach § 23 SGB VIII nicht dem Erfordernis einer hinreichenden gesetzlichen Grundlage genügen. Um den Förderanspruch aus den §§ 23, 24 SGB VIII materiell-rechtlich zulässig zu begrenzen, bedarf es einer Satzung.

Die Gerichte sind der Auffassung, dass die Regelungszuständigkeit an die örtlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe in ihrer Funktion als kommunale Gesetzgeber weiterzugeben ist und nicht durch Verwaltungsvorschriften erfolgen kann. Die vom örtlichen Träger zu treffenden Regelungen haben unmittelbare Außenwirkungen gegenüber Dritten und sind somit als materielle Gesetze durch den kommunalen Gesetzgeber zu verabschieden und in einem Veröffentlichungsorgan (Amtsblatt) bekannt zu machen. Diese Voraussetzungen erfüllen die Richtlinien zur qualifizierten Tagespflege nicht, selbst wenn sie vom Kreistag beschlossen worden wären.

Die Verwaltung hat daher die Satzung über die Förderung in qualifizierter Tagespflege im Landkreis Kronach und die Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Förderung in qualifizierter Tagespflege im Landkreis Kronach (Tagespflegekostenbeitragssatzung) ausgearbeitet.

Die beiden Satzungen wurden durch den Jugendhilfeausschuss befürwortet und auch der Kreisausschuss empfiehlt in seinem Beschluss vom 20. November 2017 den Erlass der Satzungen. Nach Genehmigung durch den Kreistag und Veröffentlichung sollen sie zum 01.01.2018 in Kraft treten.

Präsentation / Wortprotokoll:

Der TOP wurde ohne Rückfragen und sonstige Wortmeldungen beschlossen.

➤ **Beschluss:**

Der Kreistag beschließt, die als Anlage beigefügte Satzung über die Förderung in qualifizierter Tagespflege im Landkreis Kronach und die als Anlage beigefügte Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Förderung in qualifizierter Tagespflege im Landkreis Kronach (Tagespflegekostenbeitragssatzung) in der jeweiligen Fassung zu erlassen.

ungeändert beschlossen

Ja 39 Nein 0 Anwesend 0 Befangen 0

TOP 8 Unvorhergesehenes

TOP 9 Anfragen und Sonstiges

Herr Landrat Klaus Löffler ergriff die Gelegenheit sich beim gesamten Gremium zu bedanken. Hinter ihm und den Kollegen liegen bewegende Zeiten, in denen viele Schwerpunkte diskutiert und vor allem auch auf den Weg gebracht werden konnten. Ein besonderer Dank galt den Fraktionsvorsitzenden und seinen Stellvertretern, mit denen es immer eine sehr gute Zusammenarbeit gegeben habe.

Abschließend wünschte er allen Versammelten eine ruhige Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Um 14:05 Uhr schließt Landrat Klaus Löffler die Sitzung des Kreistages.

Klaus Löffler
Landrat

Natalie Mäusbacher
Schriftführer/in